

Wintergetreide 2020

Vielfalt drischt besser.

Empfehlung
Norddeutschland

www.saaten-union.de

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft

Wintergerste
3

Winterweizen
8

WeW® Wechsellweizen
15

HySeed Hybridweizen
16

HySeed Hybridroggen
21

Populationsroggen
26

Wintertriticale
27

Spelzweizen/Durum
28

Winterleguminosen
30

Zwischenfrüchte
32



Vielfalt drischt besser – Zuchtfortschritt im Klimawandel.

Die Ergebnisse des Forschungsprojekts BRIWECS* mit 192 Weizensorten aus den letzten 50 Jahren sind eindeutig: Neue Sorten sind nicht nur ertragreicher, sondern auch gesünder, effizienter und ertragsstabiler. Die Züchter der SAATEN-UNION arbeiten mit Hochdruck daran, dass sich diese Erfolgsgeschichte fortsetzt. Biotechnologisch unterstützt werden sie dabei von der SAATEN-UNION BIOTEC GmbH, z. B. mit digital unterstützter Kreuzungsplanung oder der Selektion über genetische Marker. Hinzu kommt eine beschleunigte Sortenentwicklung durch die Doppelhaploiden-Technologie.

Doch gerade Ertragsleistung, Trockentoleranz oder Winterfestigkeit sind genetisch komplex reguliert und molekulargenetisch nur graduell zu verbessern. Die Hauptarbeit der Sortenentwicklung geschieht daher weiter unter freiem Himmel. Prüfungen in unterschiedlichsten Umwelten in ganz Europa stellen sicher, dass die Sorten den vielfältigen Herausforderungen des Klimawandels gerecht werden.

Einen weiteren Beitrag für zukünftig lukrative Anbausysteme leistet die SAATEN-UNION mit ihrer genetischen Vielfalt. Diese gewährleistet gesunde Fruchtfolgen, eine hohe Nährstoffverwertung und stabile Erträge im Klimawandel.

Beispiel Trockenstress: Dieser hat viele Gesichter und die Fruchtarten bzw. Sorten reagieren darauf sehr unterschiedlich. Es können z. B. frühe Sorten sein, die bei Vorsommertrockenheit überzeugen. Oder es sind späte Typen, die Frühjahrstrockenheit oft besser kompensieren. Mais, Rüben oder Zwischenfrüchte hingegen nutzen die Sommerniederschläge produktiv.

In diesem Folder geht es um Wintergetreide: Warum nicht Hybridroggen, Triticale oder Dinkel statt Stoppelweizen, warum nicht Hybridweizen statt Roggen? Oder man integriert Wechselweizen in die Fruchtfolge. Der nächste Winter kommt bestimmt!

Viel Erfolg mit neuen Erfahrungen!



Paul Steinberg
Produktmanager
Lizenzkulturen



Daniel Husmann
Produktmanager
Hybridgetreide

*BRIWECS: Breeding Innovations in Wheat for Resilient Cropping Systems – pflanzenzüchterische Innovationen bei Weizen für resiliente Anbausysteme

SU JULE Spitze in Ertrag + Qualität + Sicherheit.

Vorteile

- mittelspäte Sorte mit herausragender Kombination von hoher Ertragsleistung, bester Strohstabilität und ausgezeichneter Kornqualität (TKG)
- Kornertrag 7/8 – hoch und sicher auch in trockenen Jahren
- Vermarktungsqualität sehr hoch und sicher: Marktware 7, Vollgerste 7, HI-Gewicht 6!!!
- sehr ertragsstabil dank Winterhärte, Stand- und Knickfestigkeit sowie vergleichsweise geringer Ramulariaanfälligkeit

Empfehlung

- robuste Allroundsorte – Empfehlung für uneingeschränkt alle Anbaulagen
- besonders geeignet für den intensiven Wintergerstenanbau
- auch für den Bioanbau geeignet

Offizielle Anbauempfehlung für MV (Probeanbau), für die Geest und für das östl. Hügelland (vorl. SH)

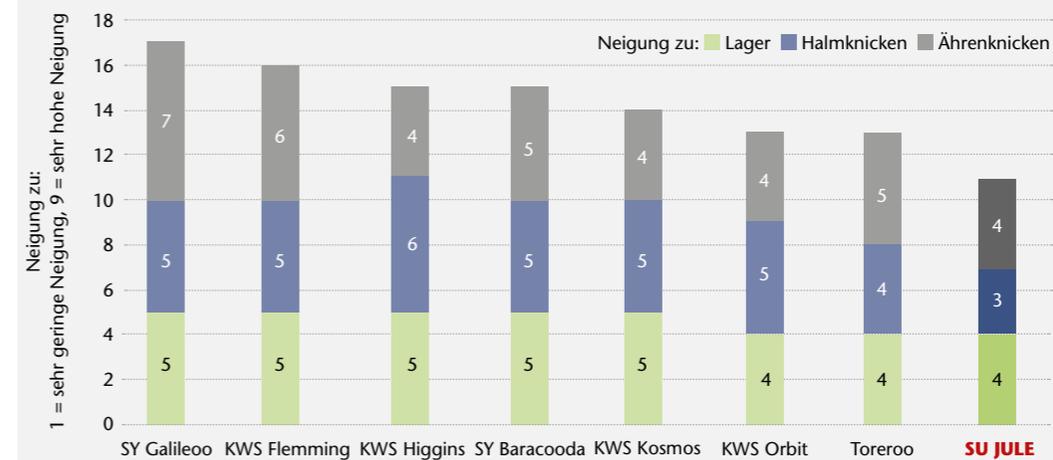
SU JULE – Futtergerste mit guter Qualität
am Beispiel der LSV 2019 Mecklenburg-Vorpommern

	Hektolitergewicht (kg/hl)			Marktware > 2,2 mm (%)		
	Tützplatz	Gülzow	Vipperow	Tützplatz	Gülzow	Vipperow
SU JULE	64,7	64,6	63,3	99	98,3	97,7
Mittelwert (n = 15)	63,1	62,4	63,4	98,7	96,9	96,8

Quelle: nach Angaben der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

SU JULE – standfest und ertragreich

Strohstabilität von marktrelevanten Wintergersten mZ mit Kornertrag Stufe 2 mind. 8



Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2019

LFA MV: „Ertragsstark, gute Strohstabilität“



SU ELLEN

Früh, ertragreich und standfest wie keine andere.

Doppel-GMV-Resistenz

Vorteile

- mit Abstand standfesteste sowie früheste Sorte ihrer Ertragsklasse
- Kornertag 8/7 – hoch und sicher auch in trockenen Jahren
- Einzelährentyp mit sehr hohem Marktwareanteil (8)
- gute Resistenz gegen Rhynchosporium und Netzflecken

Für das öst. Hügelland offiziell empfohlen

Empfehlung

- SU ELLEN ist resistent gegenüber den wichtigen Virusstämmen BaYMV-1 und BaYMV-2. Gegenüber dem selten und weniger aggressiv auftretenden BaMMV können bei hohem Infektionsdruck schwache Symptome auftreten.
- Fungizideinsatz auf rechtzeitige Zwergrostkontrolle fokussieren
- geeignet für mittlere bis bessere Böden – dank sehr früher Kornfüllung auch für Zweizeilerstandorte mit schneller Abreife
- auch für den Bioanbau geeignet

TITUS

Überzeugend in Ertrag + Qualität + Winterhärte.

Vorteile

- Einzelährentyp mit hoher Trockentoleranz
- stabil hohe Erträge auch bei schwierigen Ertragsvoraussetzungen
- großes, schweres Korn mit bester Vermarktungsqualität
- gute Winterfestigkeit und Standfestigkeit

Empfehlung

- alle, auch schwierige Standorte und Spätsaaten (beste Kornausbildung, gute Winterfestigkeit)
- sehr gute GPS-Gerste
- Bestandesdichte über ausreichende Saatstärken und eine betonte Startgabe fördern
- längerstrohiger Typ, für den ökologischen Anbau geeignet

„Titus erreichte über die Jahre stabile und meist überdurchschnittliche Erträge. Wegen des hohen Vollgersteanteils und des höheren Hektolitergewichts lässt sich diese Sorte gut vermarkten. Hervorzuheben ist außerdem die gute Halmstabilität, Mängel im Ährenknicken können bei rechtzeitiger Ernte verringert werden.“
LFA MV

SU LAURIELLE

Top-Marktleistung plus Doppel-Virusresistenz.

Vorteile

- erste frühreife Wintergerste mit Doppelresistenz gegen GMV-Typen BaYMV-1 und -2 sowie BaMMV
- großes, schweres Korn mit herausragender Sortierung (Marktware 8, Vollgerste 9)!
- Marktwareertrag bundesweit dreijährig 2 % über KWS Meridian-Niveau, in der unbehandelten Anbaustufe ca. 7 %!

Für die Marsch (rel. 101) und das östl. Hügelland (rel. 101) offiziell empfohlen; MV rel. 103

Empfehlung

- überzeugende Ertragsleistung in der Wertprüfung
- nach ersten Erfahrungen höchste Vergleichserträge in trocken-kontinentalen Regionen bzw. bei Frühsommertrockenheit
- SU LAURIELLE ermöglicht eine reduzierte Behandlungsintensität. Auch bei hoher Ertrags-erwartung genügt häufig eine Fungizidbehandlung.

	Futtergerste mz SU JULE	Futtergerste mz SU ELLEN	Futtergerste mz SU LAURIELLE	Futtergerste mz TITUS	Futtergerste mz LUCIENNE
Vorteile	Ertragsleistung Vermarktungsqualität	Frühe Reife Standfestigkeit	Marktleistung Virusresistenz	Spitzenqualität Stresstoleranz	Vermarktungsqualität Geringe Anbaukosten
Empfehlung	Allroundsorte für alle Lagen	Mittlere bis bessere Böden, auch mit schneller Abreife	Beste Leistung in trocken-kontinentalen Regionen; reduzierte Behandlungsintensität	Alle, auch schwierige Standorte und Spätsaaten Auch Biolandbau	Alle Anbauregionen und Böden WR splitten

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung	SU JULE	SU ELLEN	SU LAURIELLE	TITUS	LUCIENNE
Ährenschieben	mittel	früh	früh bis mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel bis spät	früh bis mittel	früh bis mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel	mittel	mittel bis lang	mittel bis lang
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	-/-	- /+ +	- /+ +	- /+ +	- /+ +
TKM	++	+	++	++	+
Vitalität					
Winterfestigkeit	+	0	0	+	0
Trockentoleranz	++	+	+++	++	++
Standfestigkeit	+	++	+	+	0
Knickfestigkeit Halm/Ähre	++/+	+/-	-/-	++/-	0/0
Gesundheit					
Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/+	ja*/+ +	ja**/+	ja/+	ja/+
Zwergrost/Netzflecken	0/0	-/+	0/+ +	+ +/0	+/+
Mehltau/undef. Blattflecken	-/+	+/0	+/k.A.	+ +/+ +	+ +/k.A.
Qualität					
Marktware	++	+++	+++	++	+++
Vollgerste	++	++	+++	++	+++
Hektolitergewicht	+	-	0	+	+

*zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV; **zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2

BORDEAUX NEU

Neue Ertragsklasse im Zweizeilersortiment.

Vorteile

- äußerst leistungsfähig, anpassungsfähig und ertragsstabil
- Korntrag (8/8) bundesweit 6 % über California in Stufe 2, 3 % in Stufe 1
- auffallend vital und bestockungsfreudig; kombiniert mittlere Reife und Standfestigkeit mit ausgezeichneter Knickfestigkeit bei mittlerer Blattgesundheit
- großes Korn mit sehr hohem Marktwareanteil (98 %) und hohem Hektolitergewicht (68 kg/hl)

BORDEAUX in der Wertprüfung

Kornträge relativ, 2017–2019, n = 38

	BORDEAUX	California
Stufe 1	107,0	104,0
Stufe 2	108,0	102,0
2017	108,5	103,5
2018	106,1	101,1
2019	107,8	101,9
Nordwest	105,0	102,0
Nordost	107,7	102,4
Süden	109,3	102,1
Höhe > 420 m	110,0	103,4

VRS = 100 % = KWS Meridian, California, KWS Liga, 3-jährig
Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes

	Futtergerste zz BORDEAUX <small>NEU</small>	Futtergerste zz SU CELLY <small>NEU</small>	Braugerste zz LYBERAC	Braugerste zz ZOPHIA	EU-Braugerste mz ROSSIGNOLA <small>NEU</small>
Vorteile	Spitzenertrag Ertragsstabilität	Gesundheit Kornqualität	Vermarktungsqualität Brauqualität	Vermarktung Gesundheit	Flexibler Einsatz als Brau- und Futtergerste
Empfehlung	Alle mittleren und besseren Böden Eher intensivere Anbauverfahren	Universalsorte für alle Standorte	Alle Braugerstenregionen Zwei Fungizidmaßnahmen	Alle Braugerstenregionen	N-Düngung max. 120 kg/ha inkl. N _{min} bis EC 31

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung					
Ährenschieben	mittel	früh bis mittel	früh bis mittel	mittel bis spät	früh bis mittel
Druschreife	mittel	mittel	mittel	mittel bis spät	früh bis mittel
Pflanzenlänge	kurz	kurz bis mittel	kurz bis mittel	kurz bis mittel	mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	+ + + +/- - - -/+ +	+ + +/- - -/+ +	+ + + +/- - -/+ +	+ + + +/- - -/+ +	+ + +/+ + +
Vitalität					
Winterfestigkeit/Standfestigkeit	0/+	k. A./+	0/-	0/-	+/0
Knickfestigkeit Halm/Ähre	+ +/+ +	+ +/+ +	0/+	+/+	+/+
Gesundheit					
Gelbmosaik/Rhynchosporium	ja/+	ja/+	ja/+	ja/+	ja/-
Zwergrost/Netzflecken/Mehltau	0/+/0	+ +/+ + + +	+ +/- - -	+ +/0/+ +	+ +/+ + +
Qualität					
Marktware/Vollgerste	+ +/+ +	+ +/+ +	+ +/+ + +	+/+	+ +/+ + +
Hektolitergewicht	+ +	+ +	+ +	+ +	0
Malzextrakt/Viskosität (Brau)			+ + + +/-	+ + +/- -	+ + +/- -
Friabilimeterwert/Eiweißlösungsgrad			0/+	+ +/+ + +	+ +/+ +
Endvergärungsgrad			+ +	+ +	+ +

ZOPHIA ZZ

Unkompliziert in Anbau und Verarbeitung.

LYBERAC ZZ

Die Frühreife mit hohem Extrakt!

ROSSIGNOLA MZ NEU

Mehrzeilige Braugerste aus heimischem Aufwuchs.

Seit Dezember 2019 stehen LYBERAC und ZOPHIA auf der HEINEKEN-YELLOWLIST: zugelassen in Malzmischungen für HEINEKEN Brauereien bis 30 %

Vorteile

- mittelspäte Winterbraugerste mit guter Korn- und ausbalancierter Malzqualität
- unempfindlich gegen Blattkrankheiten, knapp mittlere Standfestigkeit, hoher Vollgersteanteil
- gute Zellwandlösung beim Vermälzen: unkomplizierte Verarbeitung in der Brauerei
- für alle Regionen geeignet

Vorteile

- frühe Winterbraugerste mit vergleichsweise hoher Ertragsleistung
- sehr gute Vermarktungsqualität: hoher bis sehr hoher Vollgersteanteil, hohes HI-Gewicht
- sehr gute Brauqualität: Erste Sorte mit APS 9 im Malzextraktgehalt!

Vorteile

- standfeste Winterbraugerste mit hohem Marktwareertrag
- ausgezeichnete Verarbeitungsqualität durch sehr gute Zellwandlösung und diastatische Kraft
- in der Braueignungsprüfung 2019 der LFL 94,4 dt/ha Ertrag (13 dt/ha über Verechnungsorte Liga)

Neue Qualitätseinstufung – was bedeutet sie für die Sortenwahl?

Zukünftig wird der Rohproteingehalt nicht mehr zur Qualitätseinstufung von Weizensorten herangezogen, denn für die Backqualität ist weniger der Rohproteingehalt als vielmehr die Funktionalität des Kleber/Stärke-Netzwerks entscheidend. Was diese Neuerung für Auswirkungen haben wird, können selbst Fachleute zzt. nur mutmaßen. Klar ist: Im aktuellen Weizensortiment verschwimmen jetzt die Ertragsunterschiede zwischen Qualitäts- und Massesorten.

Die aufnehmende Hand wird aber mangels Alternativen zunächst am Rohproteingehalt als Annahmeparameter festhalten.

Die Qualitätsprämie dürfte sich in den kommenden Jahren spürbar erhöhen, weil Partien mit diesen Proteinwerten knapper werden bzw. mit geringeren Erträgen und damit höheren Erzeugerkosten einhergehen. Angepasste Fruchtfolgen und Anbauverfahren, ganz besonders jedoch Sorten mit höherer N-Verwertungseffizienz können diesen Trend zunächst bremsen: N-effiziente und gesunde Sortentypen wie die A-Sorten **NORDKAP**, **LEMMY** und die Neuzulassung **SU HABANERO** gewinnen also an Vorzüglichkeit.

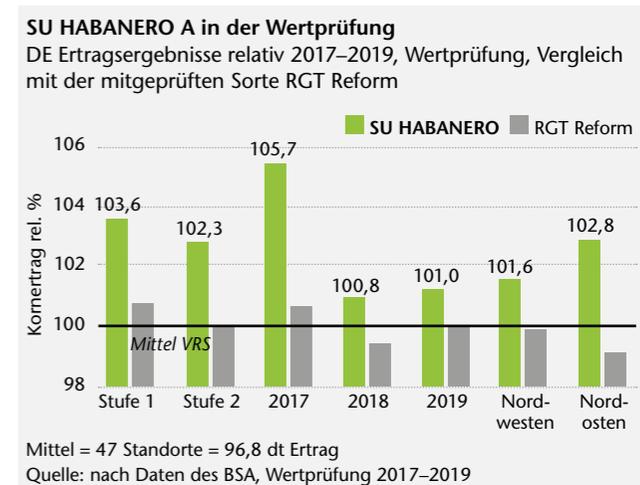
Unser Sortenportfolio bietet für jede Situation den passenden Sortentyp, denn: **Vielfalt drischt besser!**

Sortenempfehlung Winterweizen		SU HABANERO A NEU	LEMMY A	NORDKAP A	SU AVENTINUS A	TOBAK A	ACHIM A	GENIUS E	GENTLEMAN B NEU	SU SELKE B	PORRHUS B	SU MANGOLD B NEU	ELIXER C	SU ALVIUS A WeW® NEU	LENNOX E WeW®
	Ährenschieben	m	fr	m	fr	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
	Druschreife	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m	m
Agronomie	Winterfestigkeit	o	+	o	++	+	+	+	+	+	o	+	+	o	o
	Trockentoleranz	++	++	++	+	o	+	++	+	+	++	++	+	++	++
	Auswuchsfestigkeit	++	o	+	++	+	+	o	++	o	+	+	+	+	+
	N-Effizienz*	++	++	++	o	o	+	++	o	o	+	+	o	+	o
	Fungizideinsparung	++	o	+	o	-	+	o	+	o	+	+	o	o	o
Empfehlung	Frühsaat	+	+	+	o	+	+	+	+	o	o	o	o	--	--
	Spätsaat	++	+	++	+	-	o	++	o	-	++	o	o	++	++
	Leichte Böden	+	+	++	+	o	+	+	o	o	++	+	o	+	+
	Nach Mais	++	+	+	o	--	+	+	-	+	++	++	+	o	o
	Stoppelweizen	+	++	++	++	o	o	++	+	o	+	o	+	-	--
	Mulchsaat	+	+	++	+	-	+	o	-	+	+	o	o	+	+
	Bioanbau	++	+	++	+	-	++	+	+	++	++	o	++	+	++
	GPS-Nutzung	+	o	o	o	++	o	-	-	+	++	+	++	-	-

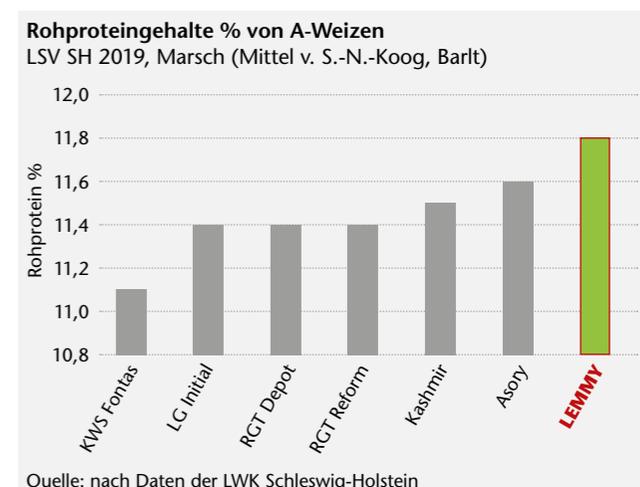
++ = besonders zutreffend, o = zutreffend, - = weniger zutreffend, * Verwertungseffizienz: Korn-N-Ertrag



- Vorteile**
- hoch leistungsfähig, sehr ertragssicher auch bei später Saat
 - Kornertrag behandelt 2,3 %, unbehandelt 3,2 % über der Vergleichssorte RGT Reform!
 - mittellanger Kompensationstyp mittelspäter Reife mit guter Standfestigkeit und sehr guter Backfähigkeit
 - hohe N-Nutzungseffizienz: hohe Mehl-, Teig- und Volumenausbeute bereits bei knapp mittlerem RP-Gehalt
 - gesund von Kopf bis Fuß



- Vorteile**
- einzigartige Kombination von früher Reife, hohem Kornertrag und hohem Proteingehalt (6)
 - höchste N-Verwertungseffizienz – lukrative Proteinwerte auch mit weniger N (DüV!)
 - Kornertrag hoch (7) in der behandelten Anbaustufe, überzeugend vor allem bei Vorsommertrockenheit
 - gut winterhart, resistent gegen Orangerote Weizengallmücke



NORDKAP A

Ertragreich, proteinreich, N-effizient.

Vorteile

- proteinreicher A-Weizen mit hoher Ertragsleistung
- hohe N-Effizienz für hohe Kornproteinträge und sichere Vermarktung: prädestiniert für den Qualitätsweizenanbau mit der neuen DüV und in „Roten Gebieten“
- standfester Einzelährentyp mit leistungsfähigem Wurzelsystem
- sehr breite Fuß- und Blattgesundheit

Empfehlung

- Universalsorte für alle Standorte und Böden
- besonders geeignet auch als Stoppelweizen (Cercosporiatoleranz)
- hohe Haupttriebleistung: Saatstärken um 10 % erhöhen

Höherer Proteingehalt bei begrenztem N-Angebot

SU AVENTINUS A

Standfest und frühreif wie kein anderer.

Vorteile

- äußerst standfeste, frühreife Sorte mit hoher Halmbrech-, Mehltau- und Rostresistenz
- frühes Ährenschieben (3!) und dabei sehr winterhart, geeignet auch für raue und trockene Anbaulagen
- stabil hohe Kornerträge auf dem Niveau der Verrechnungssorte RGT Reform, nach eigenen Ergebnissen bei Fröhsaaten und als Stoppelweizen überlegen

Empfehlung

- frühe Fungizidanwendungen können bei geringem Krankheitsdruck häufig eingespart werden, in Verbindung mit der Top-Standfestigkeit auch komplette Behandlungsgänge
- Fusariumbehandlung nach Maisvorfrucht und feuchtwarmer Witterung zur Blüte erwägen

	SU HABANERO A NEU	LEMMY A	NORDKAP A	SU AVENTINUS A
Vorteile	Marktleistung Spätsaateignung	Frühreife Ertrag und Protein	Hohe Korn- und Proteinträge	Frühreife Standfestigkeit
Empfehlung	Alle Anbaulagen und Vorfrüchte Hohe Saatzeitflexibilität	Universalsorte für alle Standorte und Fruchtfolgen	Universalsorte Ährenbehandlung	Frühe Fungizid- anwendungen bei geringem Krankheitsdruck ggf. einsparen
PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang				
Entwicklung				
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	früh/früh bis mittel	mittel/mittel	früh/früh bis mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	kurz bis mittel	mittel	kurz bis mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	+ / 0	0 / + +	- / +	+ / + +
TKM	+	-	+	-
Vitalität				
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	0 / +	+ / + + +	0 / + +	+ / + + +
Standfestigkeit	+	0	+	+ + +
Gesundheit				
Halmbrech-/Mehltau	0 / + + +	+ / +	+ + / + + + +	+ + / + + +
Gelbrost/Braunrost	+ + / + +	+ + + / 0	+ + + / 0	+ / + +
Blattseptoria/DTR	+ / +	0 / -	0 / 0	0 / -
Fusariumresistenz	+	+	0	0
Vermarktungsqualität				
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + / + + +	+ + / 0	+ + / 0	+ + + / +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- / +	+ / + + +	0 / + +	- / 0
Verarbeitungsqualität				
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ + + / 0	+ + / - -	+ + + / -	+ / - -
Volumenausbeute	+	+ +	+ +	+ +
CTU-Verträglichkeit				
	ja	ja	ja	ja



Vorteile

- langjährig zuverlässig ertragsstarker Qualitätsweizen
- äußerst kompensationsfähig – daher hohe Ertragsstabilität
- umweltfreundliche A-Qualität bei geringem Kornstickstoffgehalt
- vital, winterhart und fallzahlstabil

Empfehlung

- TOBAK ist geeignet für Anbauregionen und Fruchtfolgen mit geringem Fusariumdruck.
- Die enorme Wüchsigkeit bei der N-Verteilung und beim Wachstumsreglereinsatz berücksichtigen!
- TOBAK überzeugt auch als Stoppelweizen, am besten steht die Sorte jedoch nach Blattfrüchten.
- Mittelwahl und Termin der Ährenbehandlung an Ährenfusarium ausrichten

	TOBAK A	ACHIM A	GENIUS E
Vorteile	Ertragsstärke Kompensationsvermögen	A-Backqualität Standfestigkeit	Kornproteineleistung Hohe Anbausicherheit
Empfehlung	Gesunde Fruchtfolge Fusariumbehandlung	Auch raue Standorte und solche mit hohem Krankheits- und Lagerdruck	Gezielter Pflanzenschutz (Blattseptoria)
PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang			
Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel bis spät	mittel bis spät/mittel bis spät	früh bis mittel/mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz bis mittel	mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	+ / + / 0	+ / 0 / +	0 / 0 / 0
Vitalität			
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	+ / +	+ + / + +	+ / + + +
Standfestigkeit	0	-	0
Gesundheit			
Halmbruch/Mehltau	- / +	- / + + + +	0 / + + +
Gelbrost/Braunrost	+ + + / - - -	+ + + / + +	+ + / +
Blattseptoria/DTR	0 / -	+ + / +	0 / -
Fusariumresistenz	- -	+	+
Vermarktungsqualität			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ + / +	+ / 0	+ + + + / 0
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- - - / 0	0 / + +	+ + + / + + + +
Verarbeitungsqualität			
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ / +	+ + + / - -	+ + / + + + +
Volumenausbeute	+	+	+ + + +
CTU-Verträglichkeit			
	ja	nein	ja



SU SELKE_B

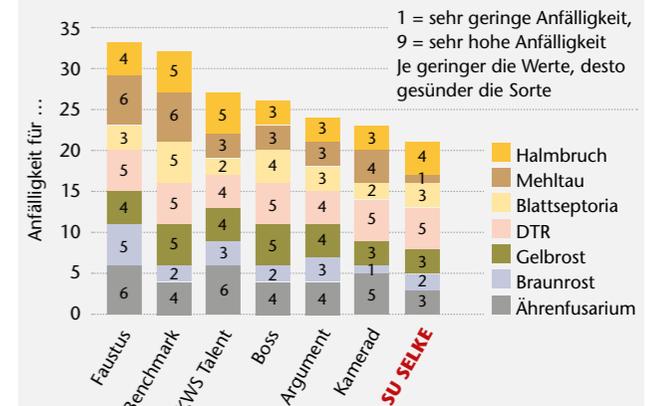
Leistung – Stabilität – Resistenz.

Vorteile

- hohe bis sehr hohe Kornerträge (8/7) bei Proteingehalt 5 und Top-Fallzahlniveau (8/+ +)
- kurzes und sehr stabiles Stroh (Pch1-Resistenzen)
- Herausragendes Resistenzniveau gegen Roste, Blattseptoria und Mehltau: Die gute Gesundheit entzerrt Arbeitsspitzen beim Spritzen und Dreschen.

SU SELKE – der gesunde B-Weizen

im Vergleich zu B-Weizen mit mehr als 200 ha angemeldete Vermehrungsfläche



Quelle: nach Angaben der Beschr. Sortenliste 2019



GENTLEMAN_B

NEU

Kostensparender Low-Input-Typ mit Top-Blattgesundheit.

Vorteile

- dreijährig konstant hohe Ertragsleistungen in der bundesweiten Wertprüfung, insbesondere in Trockenjahren: behandelt 4 %, unbehandelt 7 % über den Vergleichssorten Elixer, RGT Reform, Nordkap
- ausgezeichnete Resistenzkombination gegenüber Halmbruch, Blattseptoria, Mehltau, Gelb- und Braunrost
- mittelspäter, strohstabiler Einzelährentyp mit guter Vermarktungsqualität

Empfehlung

- insbesondere nord- und ostdeutsche Anbaulagen
- idealer Low-Input-Typ für kostensparenden Anbau und integrierte Produktionsverfahren
- In gesunden Anbauverfahren erlaubt die hohe Blattgesundheit eine minimierte Fungizidstrategie mit lediglich einer Behandlung ab EC 39.
- Stoppelweizeneignung



PORTHUS_B

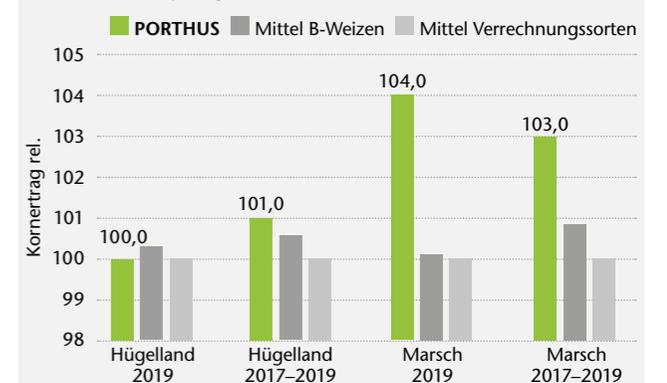
Spitze in Ertrag plus Fusariumresistenz.

Vorteile

- hoch ertragreicher Backweizen mit Fusariumresistenz (3)
- stabile Erträge
- gehobene B-Qualität mit hoher Fallzahl
- trocken tolerant, blattgesund, ährengesund

Offiziell empfohlen für Marsch und östliches Hügelland

PORTHUS in den LSV Schleswig-Holstein 2019 und mehrjährig



Quelle: nach Daten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

ELIXER^c

Ertragreich, zuverlässig, flexibel.

Offiziell empfohlen für das östl. Hügelland und die Marsch

WeW® SU ALVIUS^A **NEU**

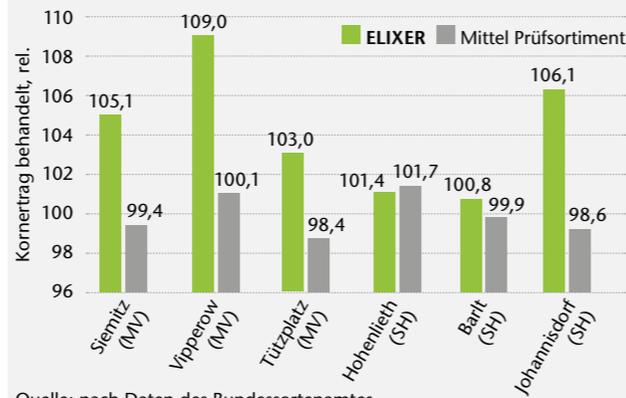
Standfester Wechselweizen mit hohem Kornproteinertag.

Vorteile

- langjährig sehr leistungsstarker und ertragsstabiler Masseweizen: auch 2019 hervorragende Ergebnisse in den Bundessortenversuchen
- ausgezeichnete Winterfestigkeit und hohe Trockentoleranz
- fusariumtolerant und blattgesund
- flexible Verwertung als Keks-, Brau- und Futterweizen sowie GPS
- gute Abdeckung durch breite Blätter (Unkrautunterdrückung)

ELIXER – auch 2019 wieder stabile Leistungen

Kornertag 2, Bundessortenversuche 2019, MV und SH

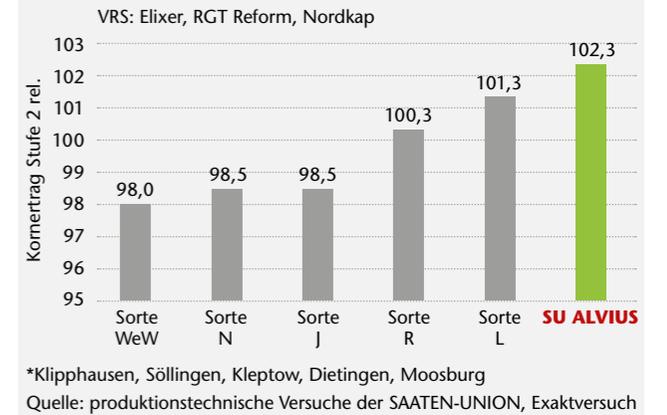


Vorteile

- Ertragsleistung bei Spätherbstaussaat ist höher und stabiler als bei Winterweizensorten vergleichbarer Qualität
- attraktive A-Backqualität auch bei geringerem N-Angebot (Protein 8)
- mittelkurz, äußerst standfest und sehr mehltauresistent
- benötigt keinen Vernalisationsreiz, ist gleichzeitig jedoch winterfest wie verbreitete Winterweizensorten

SU ALVIUS – stark in der Spätsaat

Spätsaatversuch A-Weizen 2019, 5 bundesweite Standorte*



	SU SELKE B	PORTHUS B	GENTLEMAN B NEU	SU MANGOLD B NEU	ELIXER C
Vorteile	Marktleistung Sicherheit	Fusariumresistenz Ideal nach Mais	Blattgesundheit Geringer Aufwand	Marktleistung Ertragsstabilität	Langjäh. überzeugend; flexible Verwertung (Keks, Brau, Futter)
Empfehlung	Integr. + ökologische Produktionsverfahren	Spätsaattoleranz Fungizideinsparung	Kostensparender Anbau und integrierte Produktionsverfahren	Universalsorte Braunrostbekämpfung	Auch Mulchsaaten und als Stoppelweizen nach Mais WR splitten
PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang					
Entwicklung					
Ährenschieben	mittel bis spät	mittel bis früh	mittel	früh bis mittel	mittel
Druschreife	spät	früh bis mittel	mittel bis spät	mittel bis spät	mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis sehr kurz	mittel	kurz	mittel	mittel
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	0/+	+ +/+	0/+	0/+ +	0/+ +
TKM	0	-	+	0	-
Vitalität					
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	+/+ +	-/+	+/+ +	+/+ + +	+/0
Standfestigkeit	++	0	+	+	-
Gesundheit					
Halmbruch/Mehltau/Gelbrost	+ +/+ + +/+ +	-/+ +/+ +	+ +/+ + +/+ +	0/+ +/+ + +	0/+ +/+ +
Braunrost/Blattseptoria	+ +/+ +/+ +	0/+	+ +/+ +	0/+	+/+
DTR/Fusariumresistenz	0/+	0/+ +	0/0	-/+	-/+
Vermarktungsqualität					
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ +/+ + +	+ +/0	+ +/+ +	+ +/+ +	+ +/+ +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	0/0	- -/-	- -/-	-/0	- -/-
Verarbeitungsqualität					
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+/+	+ +/+ -	+ +/0	+/0	0/- - -
Volumenausbeute	0	0	-	0	-
CTU-Verträglichkeit					
	ja	ja	ja	ja	ja



	WeW® SU ALVIUS A NEU	WeW® LENNOX E
Vorteile	Kornproteinleistung Vermarktungsqualität	Standortanpassung Vermarktungsqualität
Empfehlung	Aussaat möglich bis April	Mit höchster Saatzeitflexibilität
PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang		
Entwicklung		
Ährenschieben	mittel bis spät	mittel
Druschreife	mittel	mittel
Pflanzenlänge	kurz bis sehr kurz	kurz bis sehr kurz
Ähren pro m ² /Körner je Ähre/TKM	0/+ +/0	-/+ +
Vitalität		
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	0/+ + +	0/+ +
Standfestigkeit	++	+++
Gesundheit		
Halmbruch/Mehltau	k. A./+ + +	- -/-
Gelbrost/Braunrost	+/+	+ +/+ + +
Blattseptoria/DTR	0/k. A.	0/k. A.
Fusariumresistenz	0	-
Vermarktungsqualität		
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ +/+ + +	+ +/+ + +
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	+ +/+ + + +	+ +/+ + + +
Verarbeitungsqualität		
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	-/+	+ +/+ +
Volumenausbeute	+	+++
CTU-Verträglichkeit		
	ja	ja



Hybridgetreide – effizienter wachsen

Unter dem Begriff HySeed intensiviert und bündelt die SAATEN-UNION international alle ihre Hybridgetreideaktivitäten, um zukünftig noch leistungsstärkere Hybridsorten bei Roggen, Weizen und Gerste anbieten zu können. Die SAATEN-UNION ist der einzige Sortenanbieter mit Hybridkompetenz in drei Wintergetreidearten, das heißt: langjährige Erfahrung, intensive Forschung und Entwicklung, zuverlässige Saatgutproduktion und sorgfältiges Qualitätsmanagement.

Der Vorteil für die Praxis: Hochwertiges Saatgut, leistungsfähige und effiziente Sorten erbringen bei angepasster Anbautechnologie höhere und stabilere Getreideerträge.

Was ist unter Effizienz unserer Sorten zu verstehen?

- N-Effizienz
- niedriger Ressourceneinsatz
- geringe Produktionskosten
- Vorfruchtflexibilität
- hohe Ausnutzung des Stickstoffs aus Wirtschaftsdüngern
- hohe Mineraldüngeräquivalente

Dieses Paket an vorteilhaften Eigenschaften, liegt in der Gesundheit und der Wurzelleistung unserer Produkte begründet und trägt zum Erfolg Ihres Betriebes bei!



Warum Hybridweizen anbauen?

Hybridweizen ist die Antwort auf „Rote Gebiete“ und den Klimawandel, mit der sich jeder Weizenanbauer beschäftigen sollte. Das hohe Ertragspotenzial und die sehr gute Nährstoffaneignung führen zu einer hohen Verwertungseffizienz (Ertrag pro kg N) bei gleich hohen Backqualitäten.

Zudem können hohe N-Mineraldüngeräquivalente der Wirtschaftsdünger realisiert werden. In Zeiten des Klimawandels sind ferner Winterweizensorten zu präferieren, die einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser zulassen. Die Antwort auf all diese Herausforderungen ist – Hybridweizen!

HY SU HYMALAYA A Praktisch 10 % Mehrertrag.

Vorteile

- hat in der Praxis überzeugt: 10–12 % höhere Erträge als Liniensorten auf schwierigen Standorten
- äußerst anpassungsfähig und sehr ertragsstark, geringer Fungizidbedarf
- ausgezeichnet blattgesund, winterfest und fusariumtolerant
- Qualitätsweizen mit sehr hoher N-Nutzungseffizienz

Empfehlung

- für alle Standorte geeignet
- geringerer Fungizidbedarf
- Die höhere physiologische Aktivität („Heterosis“) ist vor allem bei Wachstumsstress vorteilhaft, wie er bei Trockenheit und auf weniger günstigen Standorten auftritt.
- Hinweise zur Bestandesführung entnehmen Sie bitte den fruchtartspezifischen Anbauhinweisen Hybridweizen (S. 20).

HYMALAYA – Leistung auch unter Stress
LSV Mecklenburg-Vorpommern 2019

	Gülzow Frühsaat	Vipperow Selbstfolge
geprüfte A-Sorten	7	18
AZ	54	30
Mehrfähriger Jahresniederschlag	557 mm	604 mm
Mittel VRS* 100 =	69,2 dt/ha	63,5 dt/ha
Mittel A-Weizen Ertrag rel.	100	98
SU HYMALAYA Ertrag rel.	114	107
SU HYMALAYA Mehrertrag gegenüber Mittel A-Weizen	9,9 dt/ha	5,7 dt/ha

*Sorten der Bezugsbasis (= 100 %): RGT Reform, Nordkap, RGT Aktion, LG Initial, Asory, KWS Fontas, KWS Talent, Informer
Quelle: nach Angaben der LFA Mecklenburg-Vorpommern



Wurzelenwicklung 59 Tage nach Aussaat (23.9.)



Trockenheit 2019: SU HYMALAYA links, Linie rechts

HY SU HYVEGA A **NEU**

Top-Ertrag. Top-Qualität. Top-N-Effizienz.

HY SU HYLEYA A **NEU**

Die wasser- und N-effiziente Ertragsstabile.

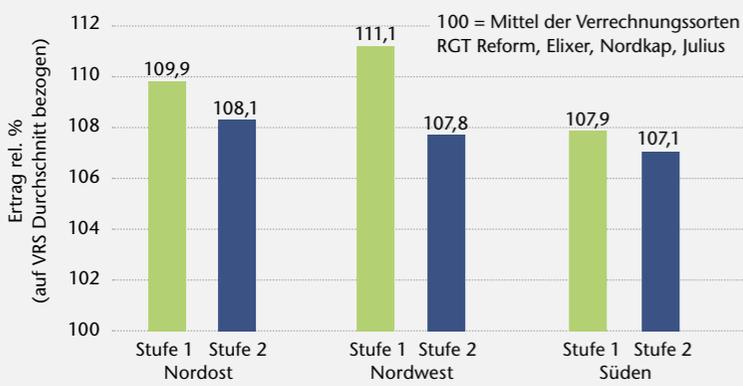
Vorteile

- ertragsstärkster A-Weizen des Zulassungsjahrgangs 2020
- sehr konstante Kornerträge in der dreijährigen Wertprüfung
- hervorragende Blattgesundheit bei guter Fusariumtoleranz und Winterfestigkeit
- sehr hohe N-Effizienz – daher besonders interessant für die „roten Gebiete“

Empfehlung

- für alle Standorte geeignet
- Die „Heterosis“ führt zu einer erheblich verbesserten Trockentoleranz, welche auf schwierigen Standorten die Erträge sichert bzw. steigert.
- Hinweise zur Bestandesführung entnehmen Sie bitte den fruchtartsspezifischen Anbauhinweisen Hybridweizen (S. 20).

SU HYVEGA (NORD 16/926) in der Wertprüfung
Wertprüfung, n = 47, 2017–2019, Kornertrag Stufe 2 relativ

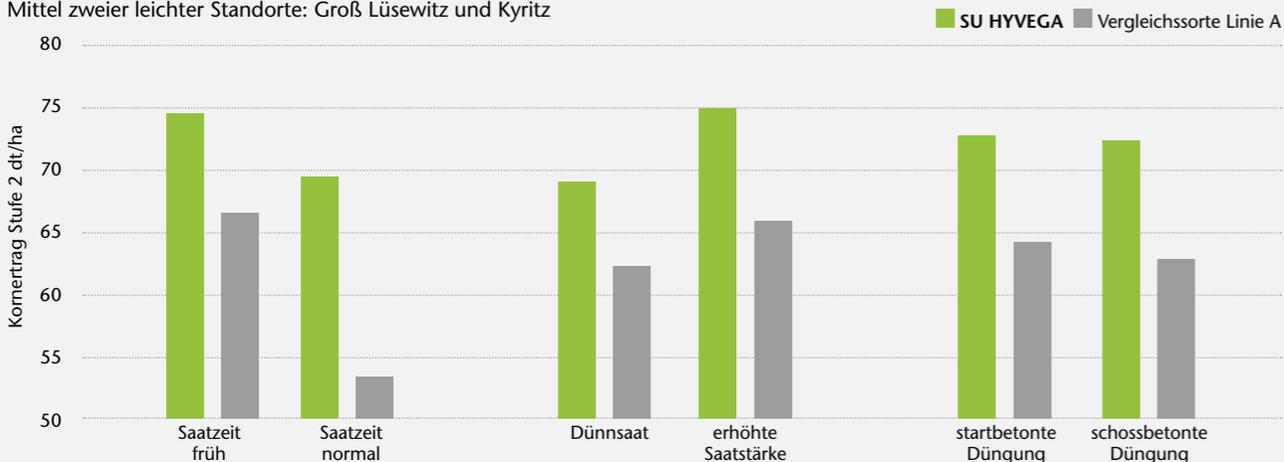


Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes 2020



SU HYVEGA überzeugt

Saatzeiten, Düngungsstrategien und Saatstärken im Vergleich mit marktrelevanter A-Liniensorte; Mittel zweier leichter Standorte: Groß Lüsewitz und Kyritz



Quelle: SAATEN-UNION 2019, Exaktversuche

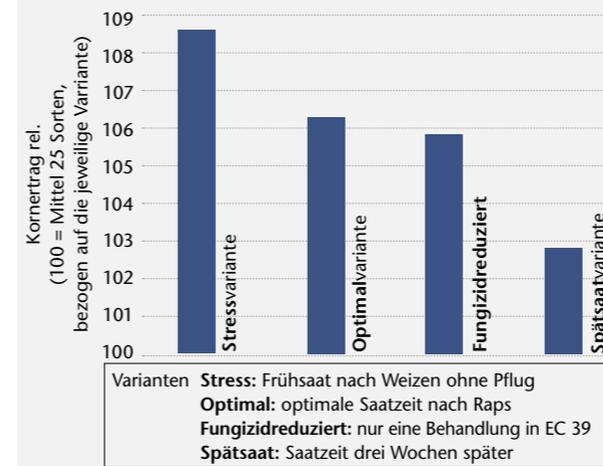
Vorteile

- äußerst anpassungsfähige und ertragsstarke Weizenhybride mit verhältnismäßig geringem Fungizidbedarf
- Qualitätsweizen mit hoher N-Ausnutzung – optimal für „Rote Gebiete“
- gute Blattgesundheit bei guter Winterfestigkeit

Empfehlung

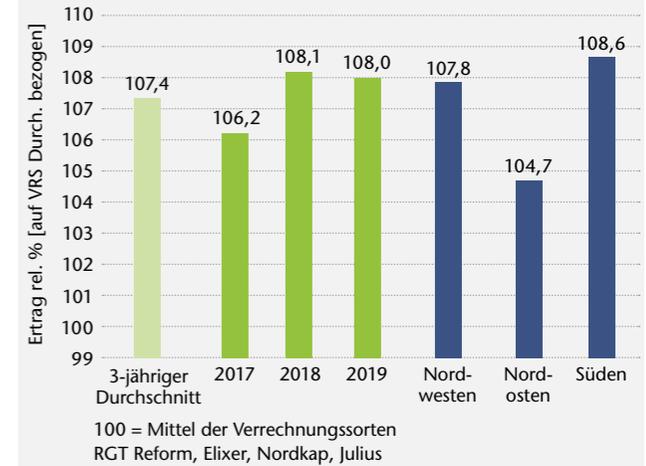
- für alle Standorte geeignet
- ortsüblicher Wachstumsreglereinsatz
- Hinweise zur Bestandesführung entnehmen Sie bitte den fruchtartsspezifischen Anbauhinweisen Hybridweizen (S. 20).

SU HYLEYA in produktionstechnischen Versuchen
Mittel aus jeweils 4–11 Standorten



Quelle: SAATEN-UNION 2019, Exaktversuche

SU HYLEYA – konstant hohe Erträge
Wertprüfung, n = 47, 2017–2019, Kornertrag Stufe 2 relativ



Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes



	SU HYMALAYA A	SU HYVEGA A <small>NEU</small>	SU HYLEYA A <small>NEU</small>
Vorteile	Ertragsleistung, Ertragsstabilität	Kornproteintrag Stoppelweizeneignung	Spitzenerträge auch in Trockenlagen
Empfehlung	Geringer Fungizidbedarf Dünnsaateignung	Universalsorte für Stressstandorte	Auch Stoppelweizen Dünnsaateignung

PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung			
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel bis spät	früh bis mittel/mittel	mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	mittel bis lang	lang
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	+ / + +	+ / +	0 / +
TKM	0	+	+
Vitalität			
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	+ / + +	+ / + + +	+ / + +
Standfestigkeit	-	-	- -
Gesundheit			
Halmbruch/Mehltau	- / + + +	0 / + +	+ / + + +
Gelbrost/Braunrost	+ + / + +	+ + + / + + +	+ + + / +
Blattseptoria/DTR	+ / 0	+ / +	+ / 0
Ährenfusarium	+	+	0
Vermarktungsqualität			
Fallzahl/Fallzahlstabilität	+ / +	0 / +	0 / -
Rohproteingehalt/Sedi.-Wert	- - - / +	- - / 0	- - / 0
Verarbeitungsqualität			
Mehlausbeute/Wasseraufnahme	+ + / - -	+ + / 0	+ + / -
Volumenausbeute	+	+	+
CTU-Verträglichkeit			
	ja	ja	ja

Fruchtartspezifische Anbauhinweise Hybridweizen allgemein

I Vorfruchtplanung								
	Winterraps	Leguminosen	Kartoffeln	Weizen	Gerste	Roggen	*Silomais	*Körnermais
Eignung	++	++	++	+	+	+	+	+

*Bei früher Beerntung

II Aussaatzeitpunkt und Aussaatstärke					
Mitte September bis 25. September		25. September bis Anfang Oktober		Anfang Oktober bis 20. Oktober	
100–120 Kö/m ²	2,2–2,6 Einheiten/ha	120–140 Kö/m ²	2,6–3,0 Einheiten/ha	140–160 Kö/m ²	2,6–3,5 Einheiten/ha

III N-Düngung – die Düngung sollte startbetont erfolgen.			
	Startdüngung (mit Raps zusammen)	Schossgabe (EC 30/31)	Ährengabe (EC 37/39)
Klassische Aufteilung	130 kg/ha – N _{min} 0–30	70 kg/ha – N _{min} 30–90	30 kg/ha
*Alternative Aufteilung	**190 kg/ha – N _{min} + 20 kg S/ha	-	40 kg/ha + 20 kg S/ha

* Vorteilhafte Aufteilung, Dünger ist im Boden gelöst bevor Frühjahr- bzw. Frühsommertrockenheit einsetzt – gute Erfahrungen aus Praxis
 ** Voraussetzung: Einsatz von stabilisierten N-Düngern; Hinweis: Düngebedarfsermittlung berücksichtigen

IV Wachstumsreglereinsatz	
Pflicht:	Nachlage nach Bedarf:
EC 25–29: z. B. 0,8–1 l CCC/ha (Brechung der Apikaldominanz)	EC 31/32: z. B. 0,4 l CCC/ha + 0,1–0,2 l Moddus/ha Alternativ: 1 kg Prodax/ha; in Trockenlagen kann die frühe Maßnahme ausreichen. Bestandeskontrolle!

V Fungizidmaßnahmen
Je nach Befallsgeschehen:
In der Regel reicht eine einmalige Behandlung in EC 39/49 aus. Hinweis: Auf eine gute Protektivleistung des Fungizids achten z. B. Carboxamid Wirkstoff!

MyRye^{SU}

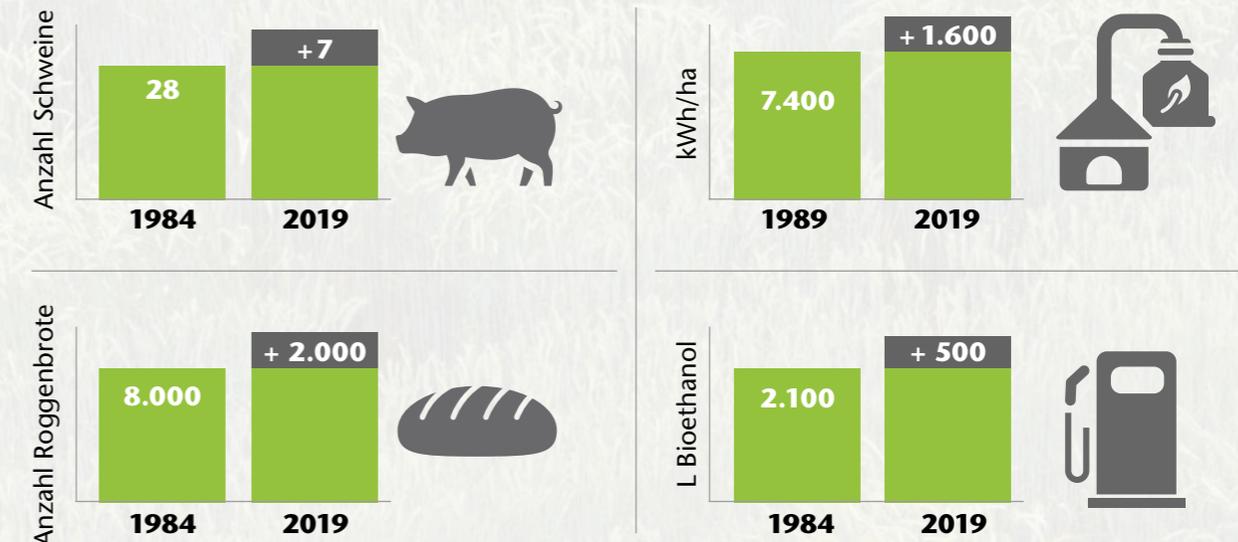
Mit Roggen wachsen

Hybridroggen – in Effizienz die Nr. 1

Hybridroggen ist die vollumfängliche Antwort auf den Klimawandel, „Rote Gebiete“ und die artgerechte Schweinefütterung. Er bringt eine außerordentlich gute Umwelteffizienz mit: ressourcenschonender Wasserumgang und Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes, trägt dazu bei, das Tierwohl zu steigern, minimiert inaktiv die N/P-Gehalte in der Gülle und setzt die Nährstoffe auf dem Acker wieder effektiv in Ertrag um – der Kreislauf schließt sich.

Zudem lässt Hybridroggen Ihnen die Wahl bei der Nutzung – Körner- bzw. GPS-Nutzung.
Hybridroggen ist das Allroundtalent! Mehr Informationen finden Sie unter www.saaten-union.de/MyRye

Mehr von 1 ha Hybridroggen



SU PERFORMER

Erneut Europas größter Hybridroggen.

Vorteile

- zuverlässig hohe Korn- und GPS-Erträge: hohes Ertragspotenzial auch im Ökoanbau auf leichten Standorten
- sehr vitale Jugendentwicklung im Herbst und Frühjahr
- blattgesund und ausgezeichnet fallzahlstabil

Empfehlung

- dank sehr hoher Gesamtpflanzenleistung ideal auch als GPS-Sorte
- weites Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaat-tolerant und fallzahlstabil
- auch im Ökoanbau ertragsstark

Für Geeststandorte offiziell empfohlen

Anbauländer von SU PERFORMER zur Aussaat 2020



SU PIANO NEU

Der Stabilroggen – kurzstrohig und strohstabil wie kein anderer.

Vorteile

- Spitzensorte des Zulassungsjahrgangs 2019, Ertragswertzahl 2016–18: 111
- erste kurzstrohiger, sehr standfester und knick-stabiler Hybridroggen mit hohen Erträgen (9/8)
- blattgesund und sehr auswuchsfest! Mutterkorneinstufung 4, mit Einmischpartner 3 (eigene Einstufung)

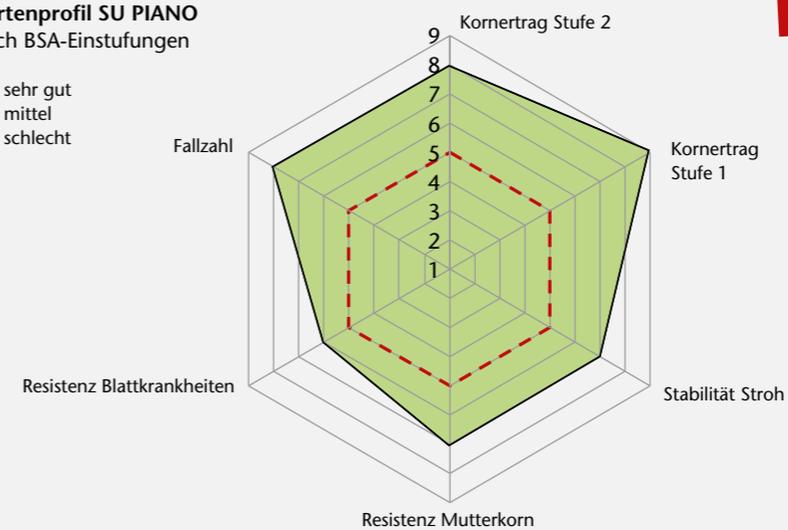
Empfehlung

- kostensparende Anbauverfahren mit geringem Fungizid- und Wachstumsregleraufwand
- besonders geeignet für Standorte mit mittlerer bis hoher Ertragsersparung
- trockentolerantere Alternative zu Triticale in Veredelungsregionen

Zum Probeanbau in Schleswig-Holstein empfohlen

Sortenprofil SU PIANO nach BSA-Einstufungen

9 = sehr gut
5 = mittel
1 = schlecht

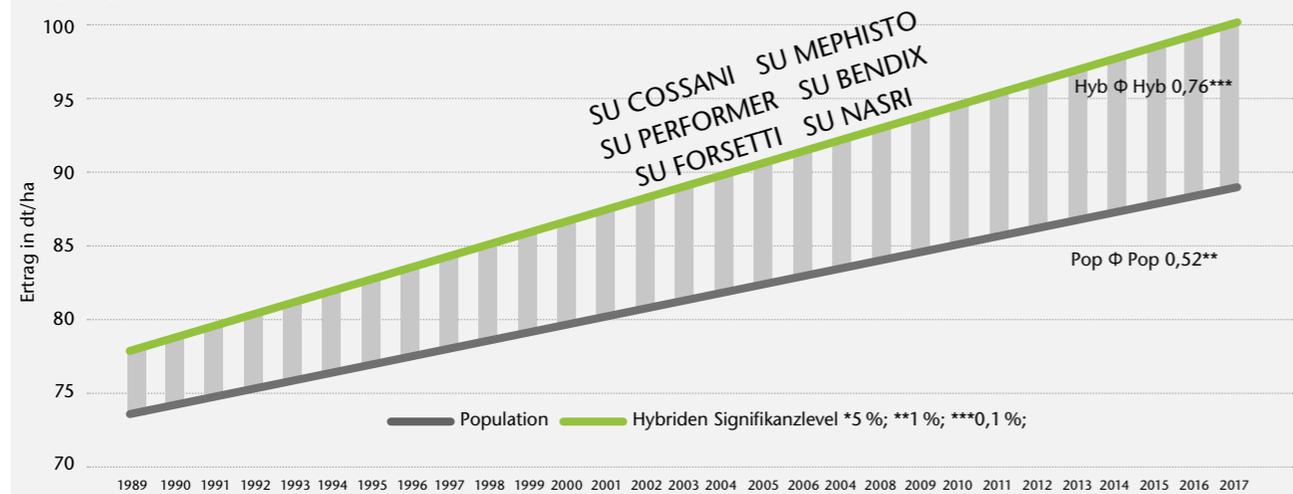


Blattgesundheit:
Mittel Rhynchosporium und Braunrost

Strohstabilität:
Mittel Lager und Halmknicken

Mutterkorn:
Einstufung 4, mit Mischungspartner 3 (eigene Einstufung), entspricht Resistenz Mutterkorn 7

Zuchtfortschritt Hybriden vs. Population
Steigerung trotz Klimawandel



Quelle: Friedrich Laidig et al., Breeding progress, variation, and correlation of grain and quality traits in winter rye hybrid and population varieties and national on-farm progress in Germany over 26 years, theor Appl Genet (2017) 130: 981-998



SU BENDIX

Low Input – high Output.

Vorteile

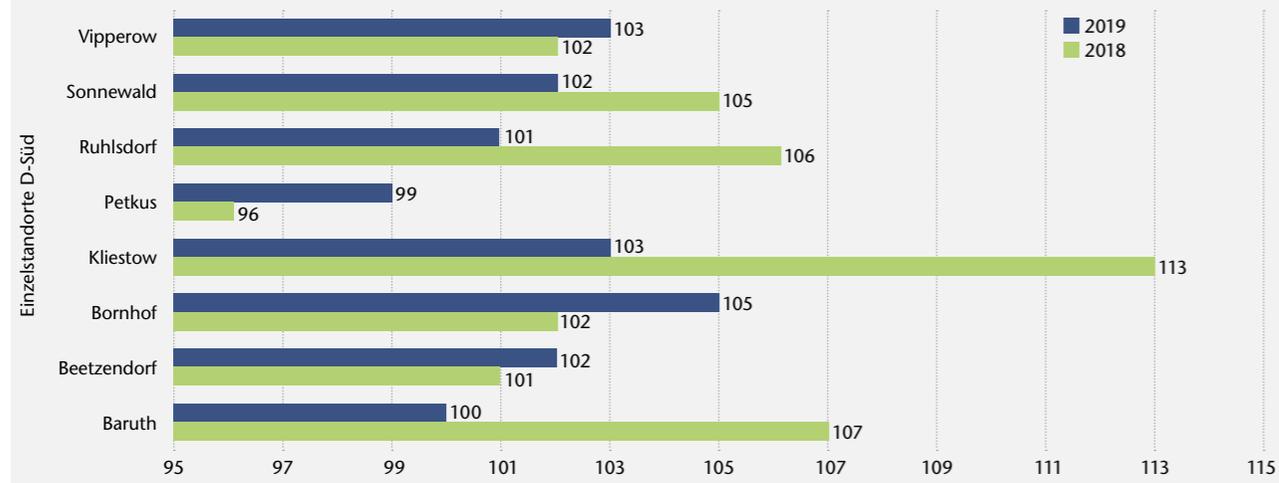
- sehr hohe Kornproteinleistung und N-Effizienz
- ausgeprägte Trockentoleranz – hohe Vergleichserträge selbst in 2018 und 2019
- gute Gesundheit – Eignung für den Ökolandbau
- durch hohe Kornerträge auch beste GPS-Leistung

Empfehlung

- besonders geeignet für Standorte mit ausgeprägter Frühsommertrockenheit sowie sehr leichte Standorte
- idealer Futterroggen mit höherem Rohprotein-gehalt als andere Hohertragsorten
- auch im Ökoanbau ertragsstark

SU BENDIX – zuverlässig auf schwachen Standorten

Kornertrag relativ auf den leichten D-Süd-Standorten (BB und MV) in den Trockenjahren 2018 und 2019, LSV



Kornertrag Stufe 2, relativ zum Berechnungssortiment (SU Performer, SU Cossani, SU Bendix, Daniello, KWS Gatano, Inspector)

Quelle: nach Daten der LELF Brandenburg



SU COSSANI

Die Allroundsorte für klassische Roggengebiete.

Vorteile

- mehrjährig stabile Leistungen
- hohe Fertilität, geringerer Mutterkornbefall im Praxisanbau
- kompakter Sortentyp mit hoher Strohstabilität
- ausgeglichenes Qualitätsprofil als Back- und Futterroggen

Empfehlung

- gesunde Allroundsorte insbesondere für klassische Roggengebiete
- besonders geeignet für die rechtzeitigen bis mittleren Saattermine; die kräftige Bestockung erlaubt etwas geringere Saatstärken
- vergleichsweise gute Herbizidtoleranz gegenüber Flufenacet

Berechnen Sie in nur drei Schritten Ihren Nutzen durch mehr Roggen in der Schweinefütterung unter www.saaten-union.de/roggenrechner

	SU PERFORMER	SU PIANO NEU	SU BENDIX	SU COSSANI
Vorteile	Ertragsleistung Auswuchsfestigkeit	Spitzenertrag Strohstabilität	Hoher Futterwert Hohe N-Effizienz	Trockentoleranz Anbausicherheit
Empfehlung	Erntezeit- Flexibilisierung Spätsaaten	Kostensparender Anbau Alternative zu Triticale	Sehr trockene Standorte Höherer Futterwert	Allroundsorte Geringer Aufwand

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Das Saatgut wird mit einer Einmischung von 10 % Populationsroggen vertrieben. Dadurch verbessert sich die Mutterkornanfälligkeit um ca. 1 Ausprägungsstufe.

Entwicklung

Ährenschieben	mittel	mittel	mittel	mittel
Druschreife	mittel	mittel	mittel	mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz	kurz bis mittel	mittel bis kurz
Ähren pro m ²	+++	+	++	++
Körner je Ähre	0	0	+	0
TKM	0	+	-	0

Vitalität

Standfestigkeit	0	++	0	+
-----------------	---	----	---	---

Gesundheit

Mehltau	+	k. A.	++	++
Rhynchosporium	+	+	0	0
Braunrost	0	+	+	-
Mutterkorn ¹	-	+	0	0

Qualität

Proteingehalt	-	-	+	0
Stärkegehalt	0	k. A.	0	+
Amylogrammviskosität	++++	+++	0	++
Fallzahl	+++	+++	+	+
Temp. i. Verkleisterungsmax.	+++	+++	0	+



INSPECTOR

Starke Dürretoleranz.

- Vorteile**
- überzeugende LSV-Ergebnisse auf Stressstandorten und im Ökoanbau: ertragreichster Populationsroggen im Dürrejahr 2018
 - gut standfest, vergleichsweise wenig Mutterkorn
 - sehr gute Kornausbildung mit vergleichsweise hohem RP-Gehalt



DUKATO

Erfolgreichster Populationsroggen.

- Vorteile**
- langjährig ertragreichster Populationsroggen in den LSV
 - enorm kompensationsfähig und ertragsstabil
 - gut standfest bei mittellangem Stroh, geringer Mutterkornbefall



TULUS

Früh und zuverlässig.

- Vorteile**
- europaweit stabil hohe Erträge Jahr für Jahr
 - frühschiebender Einzelährentyp mit Top-Kornqualität
 - gesund und ausgezeichnet winterhart
 - ideal auch für die GPS-Nutzung und den Biolandbau

- Empfehlung**
- uneingeschränkte Empfehlung für alle Triticalestandorte und alle Saattermine
 - sehr geringe Produktionskosten



	INSPECTOR	DUKATO
Vorteile	Hohe Ertragsleistung Geringe Anbaukosten	Trockentoleranz Standfestigkeit
Empfehlung	Extensivanbau auf leichten Standorten; auch GPS-Nutzung	Leichte Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial
PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang		
Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife	mittel/mittel	früh bis mittel/mittel
Pflanzenlänge	lang	mittel bis lang
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	0/- -	+/- -
TKM	+	0
Vitalität		
Standfestigkeit	-	+
Gesundheit		
Mehltau/Rhynchosporium	+/0	+/0
Braunrost/Mutterkorn	0/+ +	0/+ +
Qualität		
Proteingehalt/Stärkegehalt	+/+	0/0
Amylogrammviskosität	0	0
Fallzahl	+	0
Temp. im Verkleisterungsmax.	0	0



	TULUS	SU CASPARUS
Vorteile	Anbausicher Top-GPS-Erträge	Gesundheit Standfestigkeit
Empfehlung	Alle Triticalestandorte Alle Saattermine	Universalsorte für alle Standorte und alle Vorfrüchte Auch integrierte Anbauverfahren
PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang		
Entwicklung		
Ährenschieben/Druschreife	früh bis mittel/mittel	früh bis mittel/mittel
Pflanzenlänge	mittel bis lang	kurz
Ähren pro m ² /Körner je Ähre	- /+ +	0/+ +
TKM	+	0
Vitalität		
Winterfestigkeit/Trockentoleranz	+ +/+ + +	+ /+ + +
Standfestigkeit	0	+ + +
Gesundheit		
Mehltau/Gelbrost/Braunrost	0/+ +/+	+ +/+ + +/+ +
Spelzenbräune/Blattseptoria	0/+	k. A./+
Fusariumresistenz	0	+ +

	NEOMASS NEU
Vorteile	Standfestigkeit Frühreife
Empfehlung	GPS-Nutzung Auch Erbsen-Triticale-Gemenge
PROFIL - - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + + = sehr hoch/spät/lang	
Entwicklung	
Ährenschieben	früh
Pflanzenlänge	lang
Ähren pro m ²	+
Vitalität und Gesundheit	
Standfestigkeit	+ +
Blattseptoria	0
Mehltau	-
Gelbrost	0
Braunrost	+
Ertrag	
Trockenmasse	+

ZOLLERN SPELZ

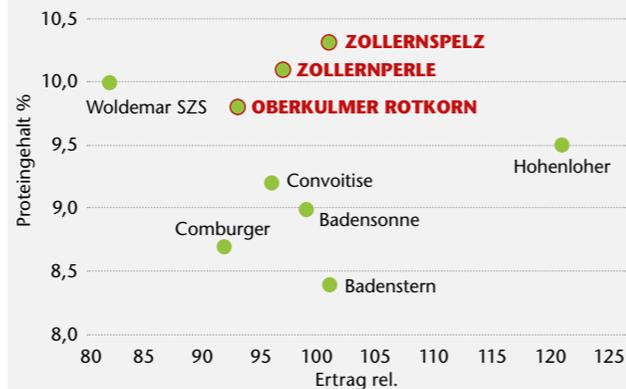
Ertrag, Geschmack und Stabilität.

Vorteile

- beste Kombination aus Ertrag und Qualität
- hervorragend standfest und winterhart
- sehr fallzahlstabil mit hohem Protein- und Feuchtklebergehalt
- Dinkelreinheit offiziell bestätigt
- für den Bioanbau geeignet

Präzisere Aussaat mit entspelztem Saatgut

Ertrag und Proteingehalt von bespelztem Ökodinkel Futterkamp 2019



Quelle: nach Daten der LWK Schleswig-Holstein

	ZOLLERN SPELZ	ZOLLERN FIT NEU	ZOLLERN PERLE	OBERKULMER ROTKORN
Vorteile	Standfestigkeit, Dinkelreinheit, Fallzahlstabilität	Standfestigkeit, Qualität	Hoher Ertrag, Gute Blattgesundheit und hohe Kernaussbeute	Kornqualität, Robustheit
Empfehlung	Alle Böden, Auch Ökoanbau	Einsparung von Wachstumsreglern	Alle Böden	Raue und flachgründige Grenzlagen; auch Ökoanbau
PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang				
Entwicklung				
Ährenschieben	früh bis mittel	früh bis mittel	früh bis mittel	früh bis mittel
Reife	mittel bis spät	mittel bis spät	mittel	mittel bis spät
Pflanzenlänge	kurz bis mittel	kurz	mittel bis lang	sehr lang
Ähren pro m ² /Kernzahl je Ähre	-/+	-/+	0/+ + +	-/-
TKM	+	+	-	++
Vitalität				
Jugendentwicklung	++	k. A.	++	++++
Standfestigkeit	+	++	+	--
Gesundheit				
Mehltau/Braunrost	+/+	+/+	+ +/0	-/0
Gelbrost/Blattseptoria	+ + +/0	k. A./-	+ +/0	+/+
Qualität				
Rohproteingehalt	++	++	+	Begehrter Backdinkel mit ausgeprägtem Aroma, problemlosen Backeigenschaften und hohem physiologischen Wert
Mehlausbeute T630	+	++	++	
Kernaussbeute	+	+	++	
Sedi.-Wert/Fallzahl	+ + +	+ +/+	+/+	
Volumen RTM	+	k. A.	k. A.	
Qualitätszahl (Farinograph)	++	++	+	

ZOLLERN FIT **NEU**

Der Qualitätsdinkel mit der besten Standfestigkeit.

Vorteile

- sehr hoher Ertrag Stufe 1
- geringe Braunrost- und Mehltuanfälligkeit
- Ausgezeichnet standfest: Einsparung von Wachstumsreglern bei vollem mineralischen Düngeraufwand
- beste Mehl- und Backqualität (Qualitätszahl BSA)
- hohe Mehlausbeute, hoher Proteingehalt und hohes TKG

Dinkel – Vitalität und Qualität WP 2017–2019 sortiert nach Lageranfälligkeit

	Krankheiten			Backqualität		Kornertrag	
	Lager	Mehltau	Braunrost	SDS (ml)	Qualitätszahl	Stufe 1 dt/ha	Stufe 2 dt/ha
ZOLLERN FIT	1,8	2,5	2,8	85	53	77,3	83,4
ZOLLERN SPELZ	2,5	2,4	2,6	81	48	74,9	81,8
Badensonne	2,8	4,1	4,2	67	31	74,8	86,4
Hohenloher	3,4	3,4	3,0	74	36	76,0	86,3
Badenkronen	3,6	2,7	3,0	-	-	76,0	86,4
Albertino	4,4	4,5	4,4	-	-	76,0	87,2
Franckenkorn	5,4	2,6	3,2	80	49	71,1	82,9

Quelle: nach Angaben des Bundessortenamtes, Wertprüfungsdaten

WINTERGOLD

Mehr Ertrag und mehr Sicherheit.

Vorteile

- erste und einzige eingetragene deutsche Winterdurumsorte
- deutlich anbausicherer als EU-Sorten
- hohe Winterfestigkeit und gute Standfestigkeit
- liefert seit Jahren stabil hohe Qualitäten

Empfehlung

- Qualitätsdurum-Produktion auch in sommertrockenen Anbaulagen
- Kornertrag etwa 20 % höher als Sommerdurum, z. T. auf dem Niveau von E-Weizen
- optimal sind Oktobertermine; späte Aussaat in Rübenregionen möglichst mit Pflugfurche und rückverfestigtem Saatbett



DEXTER Körnererbse

Die Alternative für die Herbstsaat.

- Vorteile**
- weißblühende Winterkörnererbse mit einer verbesserten Winterhärte
 - hoher Rohproteingehalt, mittleres TKG
 - mittlere Pflanzenlänge kombiniert mit einer guten Standfestigkeit: einfachere Ernte
 - gute Herbstentwicklung: eine gute Bodenbedeckung im Winter

- Empfehlung**
- Der Anbau von DEXTER ist in sommertrockenen Regionen mit durchlässigen Böden zu empfehlen.
 - Flächen mit feuchtem Mikroklima sind nicht geeignet.



AUGUSTA Ackerbohne

Die neue Ackerbohne für den Winter.

- Vorteile**
- kurze, standfeste Pflanzen
 - verbesserte Korn- und Proteinertragsleistung
 - Anbaueignung für ganz Europa
 - besonders in trockenen Jahren/Lagen ertragreicher als Sommerackerbohnen
 - gute Unkrautunterdrückung

- Empfehlung**
- angepasste Saatstärke (je nach Situation 18–25 Körner/m²)
 - sommertrockene Lagen (Winterackerbohnen sind im Frühjahr schon tiefer verwurzelt)

	DEXTER Winterfuttererbse	FRESNEL Winterfuttererbse	AUGUSTA Winterackerbohne
Vorteile	Winterhart Ertragssicher	Ertrag; Winterhärte Frühreife	Bessere Bestandesführung durch kürzere und standfestere Pflanzen
Empfehlung	Sommertrockene Regionen mit durchlässigen Böden	Für den Mischanbau mit Wintergerste geeignet	Angepasste Saatstärke, sommertrockene Lagen
Die Frosttoleranz der Wintererbsen und -bohnen liegt bei ca. -10 °C und wird von vielen Faktoren wie Saattermin, Saattiefe und einer ausreichenden Abhärtung beeinflusst. Durch ihre Fähigkeit zu Bestocken können mögliche Winterschäden kompensiert werden.			

PROFIL - - - = sehr niedrig/früh/kurz, + + + = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung			
Blühbeginn/Blühdauer	früh bis mittel/mittel	früh bis mittel/mittel	mittel/früh bis mittel
Reife/Pflanzenlänge	früh bis mittel/kurz bis mittel	früh bis mittel/mittel	mittel/kurz bis mittel
Vitalität			
Standfestigkeit/Winterfestigkeit	0/0	0/0	+ + +/0
Ertrag			
Korntrag/TKM	0/-	0/0	+/0
Rohproteingehalt/Rohproteintrag	-/0	-/0	0/+
Tanningehalt			
	nein	nein	ja

Anbau			
Aussaat (normale Saatbedingungen)	Reihenweite Getreideabstand		Ziel: ca. 4–6 ausgebildete Laubblattpaare vor Winter
Saatzeit	ab Ende Sept.	Anf. Okt. bis Anf. Nov.	ca. 20. Sept. bis Ende Okt.
Saatstärke	ca. 80–120 keimf. Samen/m ²	ca. 80–120 keimf. Samen/m ²	ca. 20–25 keimf. Samen/m ²
Saattiefe	6 cm/4 cm		10 cm/8 cm
Pflanzenschutz	Beizung Wakil XL wird empfohlen. Eine Fungizidbehandlung im zeitigen Frühjahr		Im Herbst Voraufbau-Herbizidbehandlung Fungizid gegen Schokoladenfleckigkeit Im Frühjahr rechtzeitig auf Blatttrankäfer- befall kontrollieren
Düngung	Kalkung: nach Entzug und Vorrucht Grunddüngung: 45 kg/ha P ₂ O ₅ , 120 kg/ha K ₂ O, 30 kg/ha MgO keine N-Düngung Spurenelemente: ggf. 1 kg/ha Mn-Sulfat		Kalkung: Zur Leguminose auf bodentypischen pH-Wert; Grunddüngung: nach Entzug: z. B. mittlere Bodenversorgung, mittleres Ertragsniveau: 40–60 kg/ha P ₂ O ₅ ; 100–130 kg/ha K ₂ O, 20–50 kg/ha MgO; keine N-Düngung



FRESNEL Körnererbse

Ertragreich mit sehr guter Winterhärte.

- Vorteile**
- höchstes Ertragsniveau
 - hohe Anbausicherheit durch gute Winterfestigkeit
 - höchste Winterhärte im 2–4-Blattstadium
 - frühe Reife + gute Standfestigkeit = gute Erntebedingungen
 - mittlere bis hohe Proteingehalte

- Empfehlung**
- Wintererbsen können die Winterfeuchtigkeit optimal nutzen und haben eine ähnlich frühe Abreife wie Wintergerste.
 - FRESNEL besitzt eine sehr gute Winterhärte, die durch Saattermin, Saattiefe und ausreichender Abhärtung unterstützt werden kann.

viterra® Zwischenfruchtmischungen



Für jede Anforderung die passende Mischung

Das **viterra® Zwischenfruchtprogramm** kombiniert starke Sorten mit besonderen agronomischen Eigenschaften in sinnvoll abgestimmten Mischungen. Die Ausrichtung dabei ist immer die Fruchtfolge und der Nutzungszweck.



Kartoffel Fruchtfolgen

In Kartoffel Fruchtfolgen kann mit **viterra® INTENSIV** und **viterra® POTATO** eine Humusanreicherung und Bodenverbesserung erzielt werden. Bei **viterra® INTENSIV** steht die Bekämpfung von wandernden Wurzelnekmatoden im Vordergrund. **viterra® POTATO** ist besonders dann eine Alternative, wenn Stickstoffanreicherung und Biodiversität anstelle von phytosanitären Aspekten im Fokus stehen.



Rüben Fruchtfolgen

Bei den Mischungen für Rüben Fruchtfolgen gibt es einen Neuzugang: **viterra® RÜBENGARE** ist eine streufähige Mischung, die durch Leguminosen die Bodenfruchtbarkeit verbessert ohne Rübenzystennematoden zu vermehren; eine ideale Vorbereitung auf eine Zuckerrüben-Mulchsaat. Wenn auf dem Standort hingegen ein möglicher Besatz mit Rübenzystennematoden vorliegt, empfehlen wir weiterhin **viterra® RÜBE**. Diese setzt sich ausschließlich aus nematodenreduzierenden Komponenten zusammen und sorgt so für eine professionelle Bekämpfung.

NEU: das Punktesystem für die optimale Mischung



Raps Fruchtfolgen

In Raps Fruchtfolgen kann je nach Nährstoffverfügbarkeit entweder **viterra® LEGUMINOSENFREI** oder für einen niedrigen Leguminosengehalt **viterra® RAPS** und **viterra® UNIVERSAL** gewählt werden. Wenn hingegen die Stickstofffixierung das primäre Ziel des Zwischenfruchtbaus ist, ist **viterra® BODENGARE** die richtige Mischung. Letztere enthält nun auch die außergewöhnlich kleinkörnige Ackerbohne AVALON.



Mais Fruchtfolgen

Für Maisstandorte mit einem hohem Stickstoff-Nachlieferungspotenzial sind **viterra® MAIS** und die winterharte Mischung **viterra® WASSERSCHUTZ** geeignet. Die frohwüchsigen und tiefwurzelnden Komponenten gewährleisten Grundwasser- und Klimaschutz. Wenn das Ziel eine schnelle Begrünung nach früher Maisernte ist, passen **viterra® SCHNELLGRÜN** und **viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI** hervorragend. Neu ergänzt wurde **viterra® MAIS STRUKTUR**, die gezielt Bodenverdichtungen auflockert und mit winterharten Anteilen ebenfalls auf eine sichere Nährstoffkonservierung abzielt.



Spezialmischungen

Auch die regionale Artenvielfalt kommt nicht zu kurz: Für den Insektenschutz werden die einjährigen, landwirtschaftlichen Blühmischungen **viterra® BIENE** und **viterra® MULTIKULTI** angeboten. Beide sind darauf ausgelegt bis in den Herbst ein buntes Blütenangebot zu bieten. Außerdem wurde das Programm um eine Wildackermischung ergänzt. Während **viterra® HORRIDO** vor allem dem Niederwild dient, zielt **viterra® HOCHWILD** stärker auf die Bedürfnisse von Schalenwild ab.



Das Sortengreening® Basisprogramm

ermöglicht fruchtfolgespezifisch den Einsatz bewährter Zwischenfruchtsorten im Rahmen des Greenings. Die praxisorientierten Zwei-Komponenten-Mischungen kombinieren Öletlich mit Lein, Gelbsenf mit Alexandriner Klee oder den Rauhafer PRATEX mit Phacelia. So werden die positiven Eigenschaften der Hauptsorte nicht beeinträchtigt.



Das viterra® Punktesystem

Mit **viterra® Zwischenfruchtmischungen** können verschiedene Ziele erreicht werden z. B.: Nematodenreduzierung, Humusaufbau, Nährstoffkonservierung und viele weitere. Daher erscheint der **viterra® Zwischenfruchtprospekt** in einem neuen Format: Ein Punktesystem zeigt je nach Fruchtfolge, mit welchen Vorteilen die Mischungen punkten.

Der **viterra® Zwischenfruchtprospekt** ist kostenfrei zu bestellen bei: info@saaten-union.de oder telefonisch unter 0511-72 666-138



Übersicht viterra®-Mischungen



Mischung	Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit							Bestandteile in Kurzform	Saatmenge	Aussaattermine							Greening			
		Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen			März	April	Mai	Juni	Juli	August	September		Oktober		
Bodenfruchtbarkeits-Mischungen	INTENSIV	Gesundmischung	+	+	+	+	++	+	++	HS, OR	40-50 kg/ha										G
	POTATO	Kraftspender für Kartoffeln	+	+	+	+	++			OR, HS, LN, WIS, LUB	50 kg/ha										G
	MULCH	Frostempfindliche Mischung ohne Klee	++	+	+	++	+	+	+	HS, OR	40-50 kg/ha										G
	RÜBE	Professionell gegen Nematoden	+	+		++		+		OR, SF	20-25 kg/ha										G
	RÜBENGARE NEU	Die vielseitige Rübenmischung	++	++		++				SF, WIS, LN, PHA, AKL, HS	25 kg/ha										G
	TRIO	Frostempfindliche Mischung mit Klee	+	+	+	++				PHA, AKL, OR	18 kg/ha										G
	MAIS	Schnellwachsende Mischung ohne Leguminosen	++	+					++	PHA, OR, HS, SOL, LN	20-25 kg/ha										G
	MAIS STRUKTUR NEU	Lockert beanspruchte Böden	++	+						PHA, WR, IKL, HS, OR, WIS, SOL	30 kg/ha										G
	SCHNELLGRÜN	Spätsaatverträglich mit Klee	++	+						SF, AKL, LND, SFB	15 kg/ha										G
	SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI	Spätsaatverträglich ohne Klee	++	+					++	SF, LN, LND, SFB	15 kg/ha										G
	UNIVERSAL	Kruziferenfrei und frohwüchsig	++	+	++	+				PHA, HS, AKL, PKL, WIS	25 kg/ha										G
	UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI	Kruziferenfrei und frohwüchsig	++	+	++	+			++	PHA, HS, LN	25 kg/ha										G
	UNIVERSAL WINTER	Kruziferenfrei und wintergrün	++	+	++				+	WV, PHA, HS	25-45 kg/ha										G
	BODENGARE	Das Kraftwerk für die Fruchtfolge	++	+	++	+				PKL, PHA, AKL, WIS, EF, LUB, SOL, LN, BA	50 kg/ha										G
RAPS	Frostempfindliche Mischung ohne Kruziferen	+	++	++	+				PHA, LN, AKL, PKL	15 kg/ha										G	
WASSERSCHUTZ	Für effektiven Grundwasserschutz	++	++					+	+	RAW, RUW, KOF	10-12 kg/ha										G
Biomasse-Mischungen	GRANOPUR	Sommergetreidemischung für GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+	+	+	+	TIS, RS, HS, HA	135-150 kg/ha										
	GRANOLEG	Sommergetreide-Leguminosen-Mischung für GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+				TIS, RS, HA, EF, HS	135-150 kg/ha										
	WICKROGGEN	Winterharte GPS Mischung	++	+	+	+				RW, WIW	100-120 kg/ha										
	LUNDSGAARDER GEMENGE	Winterhart, greeningfähig mit möglicher Futternutzung	++	++	++	+				WV, IKL, WIW, EF	50 kg/ha										G
	FUTTER	Gras-Klee-Mischung für Ernte nach Winter	++	++	+	+	+		+	WV, IKL	35 kg/ha										G
	SOMMERFUTTER	Futtermischung, Nutzung im Anbaujahr möglich	++	++	++	+				WV, WEI, PKL	25 kg/ha										G
SOMMERFUTTER A2	Gräsermischung für die Ernte im Anbaujahr	++	++	++	+			+	WV, WEI	40 kg/ha										G	
Spezial-Mischungen	BIENE	Einjährige Bienenbrache ohne Kruziferen	++	+	++	+				PHA, PKL, AKL, LUZ, Dill, WIS, EF, RBL, LUB, SOL, SD	25 kg/ha										G
	MULTIKULTI	Einjährige Bienenbrache	++	+		+				PHA, PKL, AKL, SF, SD, OR, WIS, LUB, SOL, BOR, EF, BW	25 kg/ha										G
	UNTERSAAT	Für nachhaltigen Maisanbau	++							WV, WD	10-15 kg/ha										G
	HORRIDO	Zweijährige Wildackermischung	+	+						BW, HS, SD, WIW, AKL, PKL, SOL, LN, OR, WKL, PHA, RAW, WR, KOF	25-30 kg/ha										
	HOCHWILD NEU	Zweijährige Wildackermischung ohne Kruziferen	++	++	++					RKL, LUZ, AKL, IKL, EF, LUB	30-40 kg/ha										G
	BIOFUMIGATION	Zur Biofumigation, gegen bodenbürtige Schaderreger					+	++	++	SFB, OR	15 kg/ha										
BLÜHZAUBER	Die Blumenwiese	Nicht für Ackerbau empfohlen								über 40 blühende Arten	5-7 g/m²										

AKL Alexandriner Klee, BA Ackerbohne, BOR Borretsch, BW Buchweizen, EF Futtererbse / Winterfuttererbse, ESP Espargsette, HA Hafer, HS Sandhafer/Rauhafer, IKL In Karnatkle, KOF Markstammkohl, LN Lein, LUB Blaue Bitterlupine/Süßlupine, LUZ Luzerne, LND Leindotter, MAL Malve, OR Ölrettich, PHA Phacelia, PKL Perserklee, RAW Winterfutterraps, RBL Ringelblume, RKL Rotklee, ROT Rotschwingel, RS Sommerroggen, RW Populationswinterroggen, RUW Winterrüben, SD Seradella, SFB Sareptasen, SF Gelbsenf / Weißer Senf, SOL Sonnenblume, TIS Sommertriticale, WAL Waldstaudenroggen, WD Deutsches Weidelgras, WEI Einjähriges Weidelgras, WIS Sommerwicke, WIW Winterwicke, WKL Weißklee, WV Welsches Weidelgras

+ geeignet für entsprechende Fruchtfolge
 ++ besonders geeignet und empfohlen für entsprechende Fruchtfolgen
 G greeningfähig (Stand Januar 2020)

Aussaat innerhalb des Greenings bis 01.10.

Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung für die Region Nord



Schleswig-Holstein

Andreas Henze

Mobil 0171-861 24 07
andreas.henze@saaten-union.de



Östliches Schleswig-Holstein, westliches Mecklenburg-Vorpommern

Daniel Freitag

Mobil 0160-92 49 88 45
daniel.freitag@saaten-union.de



Mecklenburg-Vorpommern

Andreas Göbel

Mobil 0171-657 66 23
andreas.goebel@saaten-union.de



Vorpommern

Udo-Jörg Heinzelmann

Mobil 0171-838 97 76
udo-joerg.heinzelmann@saaten-union.de

Beratungslandwirt/Beratungslandwirtin

Johannes Jacobsen
24976 Handewitt-Weding
Mobil 0173-865 49 60

Elisabeth Siefert
19273 Laake
Mobil 0174-1616587

Unsere Printmedien können Sie auch
über das Internet beziehen:
www.saaten-union.de/service/download

Weitere Informationen: www.saaten-union.de oder per Telefon 0511-72 666-0

Informationsstand April 2020

Alle Einstufungen und Sortenbeschreibungen basieren auf den Angaben des Bundes-sortenamtes*, weiteren offiziellen Prüfungen oder auf eigenen Erfahrungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

* Angaben des Bundessortenamtes bedeutet: APS 1 = - - - -, APS 5 = 0, APS 9 = + + + + u. s. w.

SAATEN-UNION GmbH, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB


**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft

